

Montag, 7. 7. 1975

Rabin kündigt weiteren scharfen Kampf gegen Terroristen an

Zu scharfem Kampf gegen die Terroristen bekannte sich Ministerpräsident Rabin gestern in einer Erklärung in der Knesset. Der Ministerpräsident erklärte bei dieser Gelegenheit, dass die Regierung auch vorübergehende Schritte sowie Massnahmen nach Terrorakten ergreift, die nicht bekannt gegeben werden. Ministerpräsident Rabin sprach vor voll besetztem Hause. Auch fast alle Minister nahmen an der Knesset-Sitzung teil.

Rabin rief die internationale Gemeinschaft auf, mit der verurteilten Haltung gegenüber den Terroristen Schluss zu machen und dieses Übel anzuerkennen. Er betonte, dass Israel sich unter keinen Umständen auf Verhandlungen mit den Terroristen einlassen und sie mit allen Mitteln bekämpfen werde.

Im Laufe seiner Rede gab Rabin einige Einzelheiten der polizeilichen Untersuchung bekannt. Ein Volkswagen mit einer Nummer des Westufersgebietes, in dem wahrscheinlich zwei Männer saßen, fuhr etwa gegen 9.30 Uhr morgens vor, und die beiden Männer versuchten einen Kühltank heranzuschleppen.

Als sie Schwierigkeiten hatten, half ihnen ein Lastträger, ohne irgendwelche Bezahlung zu nehmen. Der Kühltank enthielt fünf bis sechs kg Sprengstoff und war auf 10 Uhr für die Explosion eingestellt. Er stand insgesamt 32 Minuten vor dem Hause, ohne dass etwas Verdächtiges entdeckt wurde. Eine erste Prüfung des Kühltanks ergab nichts. Dann ging eine Frau in den zweiten Stock des Hauses, vor dem der Schrank stand, um die Polizei anzurufen. Inzwischen ereignete sich die Explosion.

Ministerpräsident Rabin sprach der Polizei, dem MDA und allen anderen Hilfsdiensten den Dank der Regierung für ihr rasches Eingreifen aus. Er versicherte nochmals, dass die Regierung alle Mittel zur Bekämpfung des Terrors ergreifen werde.

DIE DEBATE
Der erste Redner in der Debatte war der Abgeordnete Chaim Landau (Likud), der die Regierung heftig kritisierte. Sie hat den Fehler gemacht, dass

Sadat begnadigt politische Haeftlinge aus der Zeit Nassers

Kairo (R) — Der ägyptische Staatspräsident Anwar Sadat begnadigte alle Ägypter, welche unter der Herrschaft seines Vorgängers Nasser wegen politischer Delikte zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden.

Nach Schätzungen werden von dieser Begnadigung an die 2000 Häftlinge betroffen. Dies ist der letzte Schritt in einer Reihe von Schritten, welche Sadat unternommen hat um zu beweisen, dass in Ägypten ein liberales Regime herrscht. Die Begnadigung betrifft nicht Personen, welche nach dem 15. Mai 1971 verurteilt wurden. An diesem Tage wurde nämlich die Verschwörung gegen Sadat aufgedeckt.

Am 15. Mai 1971 liess Sadat fast sämtliche Kabinettsmitglieder verhaften und der Verschwörung gegen ihn selbst anklagen. Einige der Angeklagten, mit Ali Sabri an der Spitze, wurden zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt. Sie werden von der Begnadigung nicht berührt.

In tiefer Trauer geben wir das Ableben unserer teuren Mutter und Grossmutter

FRIEDA MANDELKERN geb. LAMM bekannt

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, den 8. Juli 1975 um 1 Uhr nachmittags von der jüdischen Beerdigungshalle Dafnestr. 5 aus, auf dem Friedhof Cholon statt.

Die trauernden Hinterbliebenen: IFA und MEIR GNIESLAW Tochter und Schwiegersohn Ezerl MONEN Givataim, Reh. Haviva Reik 12

Der israelische Botschafter Dinitz sollte nach in der letzten Nacht sofort von Dr. Kissinger in Washington empfangen werden (siehe auch Seite 6).

Ein Sprecher des amerikanischen Ausseministeriums erklärte unter Bezugnahme auf den israelischen Schlag im südlichen Libanon nur durch eine friedliche Regelung könnte dem ständigen Kampf ein Ende bereitet werden.

des freiwilligen Einsatzes für die Bürgerwehr (Mischmar Etsch).

Am Ende nahm die Knesset fast einstimmig eine Entschliessung an, in der weiterer Kampf gegen den Terrorismus gefordert und der Jerusalem Anschlag verurteilt wird. Nur die Rakach-Gruppe hatte eine Sonderresolution eingebracht.

Gestern nach Mitternacht hatten Zahaltruppen fünf Terroristenbasen bei der Stadt Tyros angegriffen, in unmittelbarer Nähe der palästinensischen Flüchtlingssiedlung Raschidje (25 km von der israelisch-libanesischen Grenze). Eine Kampfgruppe griff vom Meer aus an. Ihr Ziel war eine Gruppe von Gebäuden, welche den Terroristen als Kommandostelle und vorgeschobene Basis dient, von welcher in der Vergangenheit Terroristenangriffe ausgeht und in Israel Terrorakte ausführen. Diese Häusergruppe liegt im Südteil des Lagers von Raschidje. Im Lager selbst haben die verschiedenen Terrororganisationen ihre Kommandostellen. Die israelische Kampfgruppe bemächtigte sich der Gebäude und sprengte sie in die Luft.

Eine andere israelische Kampfgruppe wurde fünf km nördlich der Stadt Tyros eingesetzt und griff zwei Ziele an. Eines, welches ungefähr einen km von der Küste entfernt ist und ein zweites, ebenfalls Gebäude, welches den Terroristen dienen, welches ungefähr zwei km von der Meeresküste entfernt liegt. Die Kampfgruppen landeten im Gebiet dieser Ziele und führten

oder humanitären Erwägungen erlassen wurden. Allerdings wird durch diesen Schritt gegen 2000 Menschen das Bürgerrecht zurückgegeben werden.

Sadat ordnete auch an, den Begnadigten das Eigentum zurückzugeben, welches unter der Herrschaft von Nasser beschlagnahmt worden war.

DINITZ BEI KISSINGER
Der israelische Botschafter Dinitz sollte nach in der letzten Nacht sofort von Dr. Kissinger in Washington empfangen werden (siehe auch Seite 6).

Ein Sprecher des amerikanischen Ausseministeriums erklärte unter Bezugnahme auf den israelischen Schlag im südlichen Libanon nur durch eine friedliche Regelung könnte dem ständigen Kampf ein Ende bereitet werden.

DIE STEUERREFORM
Der Finanzausschuss befasste sich weiter mit den Gesetzen über die Steuerreform. Die Regierung ist sehr daran interessiert, dass die Knesset die Steuergesetze noch in dieser Woche verabschiedet und will eventuell die Knesset zu diesem Zwecke zu einer Sondersitzung am Donnerstag zusammenrufen lassen.

GROSSDIEBSTAH
Gold, Silberwaren und Brillanten im Werte von Millionen Pfunden wurden aus einem Juwelengeschäft in Bethlehem gestohlen. Die Einbrecher hatten die Zeit der Schliessung des Geschäfts am Wochenende zur Ausführung ihrer Tat benutzt. Der Inhaber des Geschäfts ist versichert.

HALLO NATANIA!
Die Czardasfuerstin kommt ins Kino „Studio“. Nur 2 Wochen ab 12. Juli

TEL-AVIV - JAFU
P.P. — שולמ פ.פ. 139

ISRAEL NACHRICHTEN
הדשות ישראל

Dienstag, 8. Juli 1975

Preis: IL 1.40

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

ISRAEL NACHRICHTEN

הדשות ישראל

Dienstag, 8. Juli 1975

Preis: IL 1.40

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

הדשות ישראל

aus Israels PRESSE

TEILABKOMMEN MIT ÄGYPTEN

Dawar ist zur Überzeugung gelangt, dass inzwischen sowohl Ägypten als auch die USA einsehen haben, dass Israel nicht bereit ist, sich auf irgendwelche Kompromisse einzulassen, die die Lebensinteressen des Staates tangieren. Amerikaner und Ägypter wissen nun, dass Israel bereit ist, dafür den entsprechenden Preis zu zahlen, selbst wenn dieser totale politische Isolation heissen sollte. Aber gleichzeitig muss die israelische Regierung in den nächsten Verhandlungsphasen ihrerseits ihre Flexibilität unter Beweis stellen.

Hazofe begrüsst die Entscheidung der Regierung, von Washington weitere Erläuterungen zu verlangen, bevor sie sich in ihrer Stellungnahme zu einem neuen Teilabkommen mit Ägypten festlegt. Die Tatsache, dass die Amerikaner unter zeitlichem Druck stehen, darf Israel nicht dazu verleiten, überstürzte Beschlüsse zu fassen. Jedes Abkommen muss auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basieren, und darf die lebenswichtigen Interessen Israels nicht ausser acht lassen.

Hamodia kommt ebenfalls zum Schluss, dass es Israel gar nicht so eilen muss zur Unterzeichnung eines neuen Teilabkommens zu gelangen. Mit sehr schweren innenpolitischen Problemen konfrontiert und einen neuen arabischen Ökoykott befürchtend drängt Washington, zumindest den Anfang einer Lösung des Nahost-Problems zu erreichen. Aber Israel lässt sich seinerseits nicht von den Amerikanern das neue Abkommen diktieren.

SITUATION AN DER OSTFRONT

Omer warnt vor den inneren Entwicklungen in Jordanien und Syrien. Die Bereitschaft von König Hussein, die PLO in seinem Land entlang dem Jordan wieder zuzulassen, hätte eine sofortige Spannungszunahme an dieser Grenze zur Folge. Wenn die Terroristen wieder von diesem Gebiet aus operieren würden, dann wären die jordanischen Bauern die ersten Opfer, die dann nicht mehr ihre Felder bearbeiten könnten und evakuiert werden müssten.

STEUERREFORM UND HISTADRUT

Al Hadschmar wertet die von Histadrut-Generalsekretär Meschel vorgebrachten Änderungs-Forderungen zum ursprünglichen Reformplan als berechtigt. Die Zeitung fordert die Regierung auf, diesen Wünschen Rechnung zu tragen. Es bleibt allerdings die Frage, warum der Histadrut-Chef so lange gewar-

tet hat, bis er seine Forderungen, die auf eine Verbesserung der Lage der Werktätigen hinielen, vorgebracht hat.

Schwarzwart warnt vor einer gefährlichen Entwicklung innerhalb der Histadrut. Die Berufsgruppen und Arbeiterausschüsse werden immer mächtiger und diktieren ihre Gesetze der Histadrut auf. Die Konsequenz ist ein Prestige- und damit auch Machtverlust der gesamten Gewerkschaft, der leicht zum Verlust der gesamten Arbeitnehmerschaft ausschlagen könnte.

Verstärkte Kontrolle der Preisherabsetzungen

Die Kontrolleure des Handels- und Industrieministeriums haben ihre Aufsicht verstärkt, um zu prüfen, ob jene Verbilligungen in den grossen Verkaufszentren durchgeführt werden, über welche kürzlich berichtet wurde. Vom Ministerium wird mitgeteilt, an verschiedenen Orten habe dieser Tage die Überprüfung der Preise ergeben, dass die zugesicherte Preisherabsetzung im allgemeinen auch tatsächlich eingehalten wird.

Weiter hat sich gezeigt, dass

Journalistenstreik wird vorbereitet

Die Landesleitung des Journalistenverbandes beschloss wie schon berichtet einstimmig, dem Beauftragten für Arbeitsbeziehungen mitzuteilen, dass im ganzen Land ein 48-stündiger Warnstreik der Medienmedien ausgerufen werden wird, wenn die Finanzkommission der Knesset beschliessen sollte, die Einkommensteuer auf Berufsangehörigen, wie Auto, Telefon u.s.w. zu erstrecken.

Am Donnerstag wird eine Generalversammlung der Journalisten in Tel Aviv stattfinden, auf der die Entscheidung über den Streik fallen soll.

Eine der Jerusalemer Verletzten gestorben

Im Jerusalemer Krankenhaus „Schwarz Zedek“ verstarb gestern vor tags die 34-jährige Nura Berger, welche bei der Explosion des Eckschrankes am Zionplatz in Jerusalem am Freitag schwer verletzt wurde. Mit ihrem Ableben stieg die Zahl der Todesopfer dieses Terroranschlages auf 14.

Wie aus dem Hadassa-Krankenhaus gestern mitgeteilt wurde, trat im Befinden von Jehuda Levy keine Änderung ein, welcher beim gleichen Terroranschlag schwer verletzt wurde. Auch im Befinden der anderen Verletzten ist keine Änderung zu verzeichnen aber deren Ver-

DIE HOTELFACHLEUTE KLAGEN:

Israelische Broschüre nicht glaubwürdig

Hotelfachleute aus dem Ausland, welche dieser Tage in Israel zu Besuch sind, klagen darüber, dass eine in Israel verbreitete Broschüre nicht glaubwürdig ist. Diese Broschüre heisst „Mima — israelischer Führer für das Hotelwesen im Ausland“ und enthält Coupons für Preisnachlässe in ausländischen Hotels. Diese Coupons entsprechen nicht der Wirklichkeit, denn mit den betreffenden Hotels wurden über solche Preisnachlässe keine Vereinbarungen getroffen.

Die Hotelfachleute erklärten, sie würden die besagten Coupons daher nicht honorieren. Der Verkaufsleiter des Schweizer Hotelnetzes „Ambassador“, welcher derzeit in Israel weilte, erklärte, dass einige Hotels seines Netzes in der Broschüre aufgezählt werden und dass die in der Broschüre gebrachten Coupons dem Schweizer Gesetz widersprechen und daher nicht honoriert werden können. Er weiss auch nichts von einem entsprechenden Abkommen zw-

ischen seinen Hotels und den Verlegern der Broschüre.

In der erwähnten Broschüre, welche in Israel für 25 IL verkauft wird, heisst es u. a., dass von den 569 angeführten Hotels mehr als 250 den Inhabern der Broschüre Nachlässe bis zu 30 Prozent gewähren.

Eine Überprüfung dieser Broschüre ergibt, dass 241 Hotels Nachlässe von 2–10 Prozent gewähren, nur zwei Hotels gewähren einen Nachlass von 30 Prozent; eines von 50 Prozent; eines — 25 Prozent; drei 20 Prozent; zwei 15 Prozent; eines — 12 Prozent und eines — 11 Prozent. Die Hälfte der angeführten Hotels gewährt überhaupt keinen Nachlass.

Der Preis von Lebendgeflügel für den Verbraucher wird um 25 Ag. pro Kilo gesenkt.

Der Preis von Lebendgeflügel für den Verbraucher wird um 25 Ag. pro Kilo gesenkt. Darüber beschloss kürzlich die Vertreter des Rates für Geflügelzucht mit jenen des Landwirtschaftsministeriums, des Finanzministeriums und des Ministeriums für Handel und Industrie.

Die Preisherabsetzung erfolgt auf Grund der Beschwerden von den Händlern, welche erklärten, die Begünstigung des Geflügelhubs auf dem Markt beeinträchtigt ihren Erwerb. Der Markt für Geflügelzucht wird von der Regierung mit 4 IL pro Kilo subventioniert und kommt dem Preis für Lebendgeflügel gleich.

Geflügelpreis um 25 Ag. pro Kilo gesenkt

Die Preisherabsetzung erfolgt auf Grund der Beschwerden von den Händlern, welche erklärten, die Begünstigung des Geflügelhubs auf dem Markt beeinträchtigt ihren Erwerb. Der Markt für Geflügelzucht wird von der Regierung mit 4 IL pro Kilo subventioniert und kommt dem Preis für Lebendgeflügel gleich.

Wie bei der Pressekonferenz betont wurde, stellt die Entwicklung dieses Medikaments einen Wendepunkt in der pharmazeutischen Industrie des Landes dar. Bisher hat nämlich diese Industrie im allgemeinen Materialien verarbeitet, welche im Ausland entwickelt wurden. Das neue Medikament aber wurde hier im Lande entwickelt und es wird auch hier produziert. Grosse pharmazeutische Werke in der Welt haben sich bereits für diese israelische Neuerung interessiert.

Wie die Sprecher von „Abie“ weiter erklärten, gehen zehn Prozent der Milchproduktion auf der Welt infolge der Erkrankung des Euters verloren. In Israel wird der Verlust auf 30–50 Millionen IL jährlich geschätzt. Das neue Mittel unterscheidet sich von den bisher angewandten darin, dass es kein Antibiotikum ist. Gegen diese werden die Kühe nämlich im Verlaufe der Zeit unempfindlich.

BESTIMMUNGEN FÜR AUFTRETEN IM RADIO UND FERNSEHEN

Die Sendebehörde hat diese Tage Bestimmungen festgelegt, in Bezug auf das Auftreten von Persönlichkeiten in Radio und Fernsehen. Es soll eine Kontrolle ausgeübt werden, welche Wahrung des Gleichgewichts, sowohl was die Persönlichkeiten, wie auch was die Parteien betrifft, sichert.

Das Fehlen solcher Bestimmungen führte zu zahlreichen Kritiken von Seiten der Mitglieder der Sendebehörde, wie auch von Vertretern der Öffentlichkeit. Zur Ausübung der entsprechenden Kontrolle wählte die Sendebehörde eine Unterkommission, unter dem Vorsitz von Ch. Schor, dem Vizevorsitzenden der Behörde.

Die Einwohnervorteilung von Kirjat Schmona, die sich heute auf 20.000 beläuft, soll in vier Jahren verdoppelt werden, wie Handels- und Industrieminister Barlev auf einer Pressekonferenz in Tel Aviv bekannt gab. Er berichtete ferner, dass demnächst ein wichtiges Unternehmen auf dem Gebiet Metall und Elektronik seinen Sitz nach Kirjat Schmona verlegen werde.

Die Erhöhung der Autoversicherung abgelehnt

Der Beauftragte für das Versicherungswesen im Finanzministerium Dr. Piker lehnte vor einigen Tagen entschieden die Forderung der Versicherungsgesellschaften auf Erhöhung der Tarife der Autoversicherung ab. Die Versicherungsgesellschaften hatten eine Steigerung der Sätze um 10 Prozent verlangt. Dr. Piker steht jedoch auf dem Standpunkt, dass dieses Verlangen unberechtigt ist, da die Versicherungsgesellschaften im letzten Jahr keine Verluste erlitten haben.

In Beantwortung eines Memorandums der Versicherungsgesellschaften erklärte Dr. Piker, man müsse zwischen der laufenden Rechnung und einer Berechnung der Einnahmen auf längere Sicht unterscheiden. Wenn man eine solche Berechnung anstellt, so ergibt sich nach Meinung von Dr. Piker sogar ein kleiner Gewinn. Da die Tarife für Autoversicherung im

LANDESPANORAMA

Bürgermeister Kolket erklärte in Jerusalem, dass die Stellen, an denen heute Ausgrabungen in der Nähe der Klagemauer vorgenommen werden, in Zukunft zu einem Park umgestaltet werden sollen. Dies würde eine passende Antwort auf die Beschlüsse der UNESCO sein, die die umstrittenen Stellen würden dann allen Besuchern völlig frei zugänglich sein, und sie würden sich vom Kulturwerk überzeugen können, das die Verwaltung von Jerusalem leistet.

In Kirjat Maleachi geht der

Unterricht in den Schulen — trotz offiziellen Beginns der Ferien — weiter. Die Kinder sollen auf diese Weise beschäftigt werden.

Die Gruppe der kleinen Ortsgemeinden hält ihre nächste Sitzung im Ort Ramat Jischai ab. Sie will damit den Ort ehren, der als einziger von einer Bürgermeisterin geleitet wird.

Harte Strafen wurden in Tel Aviv gegen Personen verhängt, die die Strassen verunreinigen. Die Kontrollbeamten wollen in Zukunft gegen „Sauberkeitsstörer“ härter vorgehen.

GEMEINSAMER AUSSCHUSS

SOLL STEUERREFORM BEOBSACHTEN

Bei einer weiteren Besprechung mit Finanzminister Rabinowicz, die in der Nacht zu Montag stattfand, konnten die Vertreter der Histadrut ihre Forderungen nicht durchsetzen. Die

Histadrut erklärte sich schliesslich damit einverstanden, dass ein gemeinsamer Ausschuss geschaffen wird, dem die Vertreter der Regierung, der Histadrut und der Arbeitgeber angehören und der die Auswirkungen der Steuerreform beobachten soll. Meschel verteidigte in einem Interview nochmals seine Forderung nach einer Sonder-Einkommensteuer von 20 Prozent auf hohe Gehälter, aber dieses Verlangen wurde bisher energisch abgelehnt.

Der Ausschuss wird wahrscheinlich auch die Auswirkungen der Teuerungszulage gemäss den Vorschlägen der Sussman-Kommission zu beobachten haben. Vorläufige Ausrechnungen ergaben, dass Gehaltsempfänger nach dem neuen System 20 bis 100 IL mehr an Zulagen erhalten würden, aber gemäss der Steuerreform soll die Teuerungszulage in Zukunft steuerpflichtig sein, und daher lässt sich die Netto-Auswirkung kaum berechnen.

kleine ANZEIGEN

- Kaufe gebrauchte und alte Möbel, Nachlässe, Haushaltsauflösungen. Tel. 472796. Cohen.
- Zahnprothesen Express-Reparaturen in 24 Stunden. Zahnklinik E. Zuckermann. Tel. Aviv, King George Str. 5. Telefon 282429.
- Philipp der Fachmann kauft Möbel, Frigidaire, Televisionsapparate. — Telefon 876818; abends: 873223.
- Philipp Hakoue kauft Möbel, Antiquitäten, Frigidaire, Nachlässe. — Telefon: 834938; abends: 880711.
- Gesucht Frau zum Ueberrachen (3 Monate) bei altem, gesundem Herrn. Stellenvermittlung „Ruth“, Jawne 2. — 293637.
- Frau, 45. Jährige, möchte kranke oder ältere Person betreuen, tags oder nachts. 891917 Cholon.
- Nen im Land! Eine aussergewöhnliche Sendung aus USA von Deckenbörzen, Laken, Kissenüberzügen eingetroffen. — Bilgelfrei. In Farben u. Mustern, die man im Lande nicht sieht. Grosse Auswahl. Nur zu beziehen bei „Per“. Bnei Brak, Jabotinskystr. 14. Ecke Rabbi Aki-Asstr. 1. Tel. 782913. Durchgehend geöffnet von 9–18 Uhr.

Älteres Ehepaar
SUCHT neben Haifa in einem komfortablen Gartenhaus
ZIMMER
für einige Wochen mit Ganz- oder Teilpension.
HAIFA, POB 4094
Chiffre „August“

AN UNSERE POSTABONNEMENTEN:

Unsere Abonnenten, die unsere Zeitung per Post erhalten, werden gebeten, die Abonnementgebühren in Höhe von IL 80,- für die Monate JULI und AUGUST 1975 mittels Postanweisung oder Scheck an unsere Adresse in Tel Aviv, HAKAKEWET Str. 52, POB 28026 umgehend zu überweisen, damit die Lieferung der Zeitung auch nach dem 16. Juli 1975 zugesichert bleibt.

Persönliche Mahnungen werden nicht versandt.

„ISRAEL NACHRICHTEN“
CHADSCHOT ISRAEL
Vertriebsabteilung

BRACHA LENCZNER בִּרְחָא לֵנְצְנֶר

ist nach langer Krankheit verschieden.

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, 8. Juli 1975 um 2.00 Uhr von der städtischen Beerdigungshalle, Tel-Aviv, Daphnast, 5 aus, auf dem Friedhof in Cholon statt. Autobus steht zur Verfügung.

DIE TRAUERENDE FAMILIE

In tiefer Trauer geben wir Nachricht vom Ableben unseres lieben Vaters, Grossvaters und Bruders

JULIUS LINHARDT

Beth Awoth „Bnei Brith“, Haifa.

Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Im Namen der Familie:
RUTH und CHAIM BEN-JAKAR
und ENKELKINDER

אשר ישראלי

APOTHEKEN- UND AERZTEDIENST

Dienstag, nachts bis 23 Uhr:
Dizengoff 174, Tel. 222386, Je-
sada Halary 67, Tel. 612474.
Kamat Gan und Umgebung:
Jabotinsky 65, Tel. 793483.
Bnei Brak wie Ramat Gan.
Petach Tikwa: Stampar 24.
Herzlia und Umgebung: Ramat
Hascharon, Sokolow 87.
Netanias Herzl 24, Tel. 22243.
Bat Jam Hanaviim 3.
Cholon: Kikar Weizmann,
Beer Scheva: Merkas Galed
Chadash, Derech Hanassim.
Haifa bis 21.00 Uhr: Alia 44,
Tel. 522062.
Haifa bis 21.00 Uhr: Alia 44,
Tel. 522062.
Nach 21.00 Uhr MDA, Tel.
512233, Kirjat Eliezer.
AERZTEDIENST
Dr. Har Eban, Epstein 5, Te-
lefon 443281.
Magen David Adom Aerzt-
liche Dienst T.A.: Tel. 292222,
oder 101 von 8 Uhr abends bis
7 Uhr morgens.

RADIO und FERNSEHEN

Dienstag, 8.7.1975
Nachrichten: jede Stunde.
Programme:
8.10 und 9.05 Morgenskonzert:
— Bach, Dittersdorf, Beethoven;
10.05 „Stars der Zukunft“
(zweite Folge) mit Jigael Top
(Violin) und dem Kammer-En-
semble der Tel Aviv Musik-
akademie unter Schalom Ronli-
Riklis; 11.00 Volksmusik:
Hebräisch; 11.15 Programm für
Schüler in den Ferien; 11.45
Englischunterricht für Fortge-
schrittene; 12.05 Buchbespre-
chung; 12.10 „Lernen durch Ra-
dio“ — Einführung in die Staats-
wissenschaft; 12.35 Eugenia Jar-
menko-Breginski (Klavier) spielt
Nocturno und Scherzo von
Chopin und Tarantella von Liszt
(aus „Venedig und Neapel“); —
13.05 Mittagskonzert — leichte
klassische Musik russischer Kom-
ponisten; 13.55 Vorschau auf das
musikalische Programm (Idith
Zwi); 14.10 Für Mutter und
Kind; 15.05 Die Geschichte im
Hintergrund der Schlagzeilen;
16.10 Musik ohne Unterbre-
chung; 17.10 „Melodie im Her-
zen“; 17.20 Musica viva — Mar-
tinus „Nuntio“ (1973) etc.; —
18.05 Ueber Menschen und Zah-
len; 18.55 für den Landwirt;
19.50 Rezitation aus der Bibel;
20.05 „Werte die zu Herzen ge-
hen sollten“; 20.55 „Fünf vor
neun“ — Dr. Oser Schild über
„Arbeitsmoral und schlechte Lei-
tung“; 21.05 Eine Minute He-
bräisch; 21.06 Direkte Ueber-
tragung aus dem Jerusalemer
Theater, das Jerusalemer Sym-
phonie-Orchester unter Lukas
Foss — spielt: Strawinsky, De-
bussy, Rimsky-Korsakoff; 23.05
Musik zum Tagesende; 00.10 Ein
kurzes Gedicht.
Programme B:
6.10 Morgengymnastik; 6.20
Musikalische Uhr; 6.59 Eine Mi-
nute Hebräisch; 7.35 Gesänge;

— Ausschneiden und einsenden —

Vordruck zur Beteiligung an dem Firmenzeichen-Preisausschreiben von Seite 5.
Geben Sie die Nummer der passenden Definition neben der Nummer des hier
erscheinenden Firmenzeichens, wie Sie es finden, an.

Jeder Vordruck muss gesondert in einem Kuvert eingeschickt werden, an:
„Firmenzeichen Preisausschreiben 6“ Nr. 11 — POB 29322, Tel Aviv

Familienname _____ Vorname _____
Strasse _____ Nummer _____
Stadt _____ Tel. Nr.: _____

Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu
Nr.	Definition	Nr.	Definition	Nr.	Definition	Nr.	Definition
1		9		17		25	
2		10		18		26	
3		11		19		27	
4		12		20		28	
5		13		21		29	
6		14		22		30	
7		15		23		31	
8		16		24		32	

„FIRMENZEICHEN — PREISAUSSCHREIBEN 6“ Nr. 12
erscheint an einem der nächsten Tage

KINOPROGRAMM

TEL-AVIV:
ALLENBY: The Front Page
BEN JEHUDA: The Towering
Inferno
CHEN: Robin Hood
CINEMA ONE: Keep it up, Jack
CINEMA TWO: The funniest
Man in the World
CINERAMA: Snooker
DEKEL: Alice Doesn't Live
Here Any More
DRIVE IN: 830: The Thief of
Bagdad; 10.15: Bright Victory
ESTHER: Hejje tow...
Salomonika
GAT: The Seduction of Mini
GORDON: Edith Piaf
HOD: Diamonds
LIMOR: Peeping into Hotel
Rooms
MAXIM: Les Bidasses s'en vont
en Guerre
MOGRAB: Pour sur la ville
ORLY: The Apprenticeship
of Duddy Kravitz
OPEIR: Alvin Purple
PARIS: Zandy's Bride
PEER: Young Frankenstein
ROYAL: The Hiring
STUDIO: Confessions of
a Window Cleaner
TCHET: What's up, Tiger Lily
TEL AVIV: The Four Muske-
teers
ZAFON: Scenes from a Marriage
RAMAT GAN:
KINO LILLY: 7.15 u. 9.30 Uhr
La planete sauvage
(Preis Festival Cannes)
4.00 Uhr: Bedknuts and
Broomsticks
JERUSALEM:
ARNON: Snow White And The
7 Dwarfs
CHEN: It'll Be All Right,
Salomonika, Part II
EDEN: Diamonds
EDISON: Garip Kus
HABIRAH: The Taking of
Pelham One Two Three
JERUSALEM: Sound of Music
MITCHELL: Snooker
ORLY: The Front Page
ORION: The Revengers
ORNA: Confessions of a
Window Cleaner
RON: Tom Sawyer
DAMENHOSEN
NACH MASS
aus unseren od. mitgebrachten
Stoffen zu billigenen Fabrik-
preisen in modernsten Stil
auch grössere Größen
erhöhteste Ausfertigung
„LILIAN“, Tel Aviv,
Schatzstr. 2, Pariser
Bau Dizengoff 100, Tel. 522570
PERSER-TEPPICHE
(besonders grosse)
preiswert zu verkaufen.
SHILONY
Tel-Aviv Lillienblumstr. 28
Tel. 57064.
WOHIN GEHT MAN?
WOHIN SIE auch immer
gehen, verlangen Sie überall
THEA KAFFEE: Er ist
der Beste.

URSULA ISBEL
Nach all
diesen Jahren
ROMAN
© GÖTTSCHE LOWE STALLBERG VMD AG GmbH, Frankfurt a. M.

„Ach, das ist ein riesiges Steinzeitort an der
Kante einer Klippe; Aonghusa oennen wir es hier.
Die Hälfte davon ist schon ins Meer gespült wor-
den. Auch später noch, wenn Robert in den Se-
mesterferien nach Hause kam, ist er oft zur Klippe
gegangen. Das ist eines der schönsten prähistori-
schen Denkmäler von ganz Europa, Anne“, hat er
immer zu mir gesagt.“
Ich stellte die Fotografie vorsichtig auf den Tisch.
„Er sah Ihnen sehr ähnlich.“
„Ja, nicht wahr? Das sagt jeder. — Ich mache
Ihnen jetzt rasch eine Tasse Tee. Das Schiff hatte
ja erst in zwei Stunden zurück.“
Flüchtig dachte ich an Ross, der bei Mrs. O'Grady
auf mich wartete. Er würde sicher verstehen, was
das Gespräch mit Anne für mich bedeutete. Ich
hatte das untrügliche Gefühl, dass ich von ihr et-
was Wichtiges erfahren würde.
Sie verschwand durch die Tür in die Küche,
und ich sah mir Robert O'Grady's Bild noch ein-
mal an. Er hatte so lachende Augen... Be-
stimmt war er vergnügt und lebenslustig gewesen,
hatte vielleicht jene Eigenschaften besessen, die man
den Iren nachsagt: Liebenswürdigkeit, Redegewand-
theit und leichte, geistvolle Spottlust.
Mein Bruder Warren, Robert, Paul und Pa-
trick — vier junge Männer zusammen in einem
Landrover, im Sturm am Sea Head. Da war wie-
der die Küstenstrasse, die Umrisse der Steinmassen
im Wasser, die man mehr abtute als sah. Sicher-
lich waren sie fröhlich gewesen, als sie aufbrachen —
ja, ich sah ihre jungen, lachenden Gesichter vor mir.
Ich war froh, als Anne Foyle zurückkam. Sie
deckte den Tisch für uns beide und schenkte den
Tee aus einer glänzenden Silberkanne in die Tassen.
„Ich denke noch sehr oft an Robert“, sagte
sie unvermittelt und sah aus dem Fenster. „Und
ich lese auch seine Briefe häufig. Trotzdem wusste
meine Mutter damals als einzige, dass Robert etwas
zugestossen war, ehe der Polizeibeamte aus Galway
kam. Sie sagte, sie hätte Banshee in den vorherge-
henden Nächten rufen gehört.“
Ich hob verwundert den Kopf. „Banshee?“
Anne Foyle errötete ein wenig. „Nun, es ist wohl
ein Aberglaube, eine alte Sage. Banshee ist eine

Fee, eine Art Todeshölle. Es gibt viele Leute hier,
alte Leute hauptsächlich, die behaupten, sie klä-
gen zu hören, wenn jemand stirbt.“
Unwillkürlich überließ es mich kalt; ich dachte
an Shawneens Grossmutter. Zuerst die Geister der
Abgeschiedenen, eine Schar schwarzer Vögel, dann
Banshee. „Ja“, sagte ich, „bei uns glaubt man an
ähnliche Vorzeichen. Manchmal ist es ein Käuzchen,
das schreit, oder ein Hund, der nachts heult.“
„Ich weiss nicht, was man davon halten soll.
Etwas ganz anderes hat mich all die Jahre hin-
durch beschäftigt, Miss Iny. Sehen Sie, es ist sel-
sam, aber Robert muss gewusst haben, dass ihm und
den anderen etwas zustossen würde.“
Ich starrte sie überrascht an. Sie rührte mit ab-
gewandtem Gesicht in ihrer Tectasse.
„Wie meinen Sie das?“ fragte ich langsam.
„Er schrieb: „Diese Reise steht unter keinem gu-
ten Stern.““
Meine Spannung liess nach. „Er hatte also so
etwas wie eine Vorahnung — das wollen Sie da-
mit wohl sagen?“
„Nicht ganz. Es passierten unterwegs ein oder
zwei Unfälle, glaube ich. Das heisst, sie wären be-
nahe passiert. Ich werde jetzt die Briefe holen.“
Sie kam rasch zurück, ein lackiertes Kästchen im
Arm. Ich sass noch immer unbeweglich auf mei-
nem Stuhl. Unfälle... Davon hatte ich nichts gewusst.
„Hier“, sagte sie. „Hier sind die Briefe. Ich
werde Ihnen einige Stellen daraus übersetzen, denn
sie sind alle in gälischer Sprache geschrieben.“
Zielsicher nahm sie einen der Umschläge aus
dem Kästchen, holte den halben Bogen daraus her-
vor und faltete ihn auseinander. Ich sah die selb-
sten runden Schriftzeichen, während sie mit ihrer
hellen Stimme so mühelos zu übersetzen begann,
als müsste sie den Text nur herunterlesen.
Robert O'Grady beschrieb die Fahrt durch das
Tal von Avoca und charakterisierte dabei einige
seiner Freunde. Unter anderem enthielt der Brief
auch zwei Sätze über Warren: „Ein Deutscher ist
mit von der Partie, ein schwarzhaariger Bursche
mit den blauen Augen, die Du Dir vorstellen
kannst. Ueberall, wo wir halmachen, sehen ihm die
Mädchen nach.“
Ich lächelte vor mich hin, während sie das Blatt
beiseite legte. „Das stimmt“, sagte ich amüsiert.
„Ebenso war es zu Hause. Aber er machte sich
nie sehr viel aus seinen Verehrerinnen.“
Anne Foyle nahm einen zweiten Umschlag zur
Hand. „Hier muss die Stelle sein, von der ich
gesprochen habe“, murmelte sie, liess die Augen
flüchtig über die Zeilen gleiten und drehte das
Blatt um. „Ja, hier ist es. Hören Sie zu: Gestern
abend wäre fast wieder ein Unglück geschehen, zum
zweitenmal schon. Es war im Hotel in Kilkenny.
Dort wurde gerade ein Teil der Treppe erneuert,
und Pat und Paul stürzten in der Dunkelheit be-

nahe vom dritten Stockwerk hinunter in die Halle,
weil die Absicherung verschwunden war. Glücklicher-
weise erwachte Paul, der noch nicht ganz so viel
Porter getrunken hatte, Pat ooch rechtzeitig am
Kragen. Vorgestern passierte etwas anderes, oicht
weniger Gefährliches; ich schreibe Dir mehr dar-
über, wenn ich wieder Zeit habe. Wir hatten zwei-
mal Glück, aber ich frage mich, was als nächstes
geschehen wird. Diese Reise steht unter keinem
guten Stern, Anne.“
Wir sahen uns über den Tisch hinweg an. „Hat
er Ihnen über den ersten Unfall noch etwas ge-
schrieben?“ fragte ich.
„Nein, ich bekam nur mehr zwei weitere Briefe
von ihm, und darin erwähnte er es nicht mehr.“
„Es war natürlich ein Zufall“, sagte ich langsam.
„Sicherlich. Aber es ist höchst merkwürdig, dass
er recht behielt, oicht wahr?“
Ich nickte mehrmals nachdenklich mit dem Kopf.
„Ja, es ist merkwürdig. Ich habe gelesen, dass
Menschen, die in sehr einsamen Gegenden aufwach-
sen, manchmal so etwas wie das Zweite Gesicht
haben. Vielleicht ist es das.“
„Aber da waren die Unfälle! Er brauchte gar
nicht hellseherisch veranlagt zu sein, um diesen
Schluss zu ziehen. Hat Ihr Bruder Ihnen nichts
von den Unfällen geschrieben?“
„Nein, nichts — das weiss ich bestimmt. Auch
ich habe seine Briefe viele Male gelesen.“ Ich
stockte. „Ich dachte immer, er hätte mir nichts
verheimlicht; aber inzwischen ist mir klargewor-
den, dass das nicht stimmt. Es war wohl auch
richtig so. Natürlich musste er sein eigenes Leben
leben.“
Ihr Blick war voller Verständnis. „Und da war
kein Mädchen?“ fragte sie. „Ich meine, wenn er
früher jedes Geheimnis mit Ihnen teilte, muss es
doch einen Grund gegeben haben, weshalb er Ih-
nen plötzlich nicht mehr alles sagte.“
Ich schüttelte energisch den Kopf. „Nein, kein
Mädchen — das hätte ich gewusst. Vielleicht hatte
er ganz einfach nicht genug Zeit, um mir alles zu
schreiben, was unterwegs geschah; das wird es sein.“
Anne erhob sich seufzend. „Nun, das nützt jetzt
nichts mehr, nicht wahr? Aber ich verstehe Sie
sehr gut. — Obwohl ich damals schon mit mei-
nem Mann verlobt war, habe ich lange gehaucht,
bis ich über Roberts Tod hinwegkam. Der Gedanke,
dass er dort unten irgendwo liegt.“
Sie schauderte; ihre sonst so fröhlichen Augen
wurden feucht. „Ich gehe noch heute jeden Abend
zu seinem Grab“, fügte sie mit abgewandtem Ge-
sicht hinzu.
Ich war ebenfalls aufgestanden und machte ein-
en Schritt auf sie zu. „Sein Grab? Hat er denn —
ein Grab?“
(Fortsetzung folgt)

FIRMENZEICHEN
PYREX
BOTTLES
JARS
THERMOS
FLASKS
CANNISTERS
Etc.

(FIRMENZEICHEN-PREISAUSSCHREIBEN 6) Nr. 11

WIE BETEILIGT MAN SICH AN DEM FIRMENZEICHEN-PREISAUSSCHREIBEN?

Untenstehend erscheint eine Gruppe von 32 Definitionen, welche den auf dieser Seite veröffentlichten Firmenzeichen entsprechen.

Alle Teilnehmer an dem Preisausschreiben müssen die richtige Definition (die auf dieser Seite erscheint) für die in dem Vordruck auf Seite 4 dieser Ausgabe erscheinenden Firmenzeichen finden.

z.B.: Definition Nr. 1 gehört zu Zeichen Nr. 20

Der Vordruck auf Seite 4 wird ausgefüllt, ausgeschrieben und an folgende Adresse gesandt:
„Firmenzeichen-Preisausschreiben 6“ Nr. 11 POB 29322, Tel-Aviv

ERSTER PREIS

FIAT 127 — Steuern nicht eingeschlossen



"127 פיאט"

Zu Ihrer Beachtung! "FIAT 127" ist das einzige Auto dieser Preiskategorie mit zwei Türen. Dieser Vorteil bietet maximale Sicherheit, wenn Kinder im Fond sitzen, und die Tür nicht öffnen können.

12. Geschenkpaket von STOCK

STOCK

13. moderne CITIZEN-Uhren. Eine Damen- und eine Herrenuhr

CITIZEN

14. Baby-Hemden

LABAV-Hemden

15. Flaschen Whisky "Black & White"

BLACK & WHITE

16. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

17. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

18. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

19. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

20. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

21. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

22. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

23. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

24. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

25. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

26. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

27. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

28. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

29. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

30. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

31. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

32. Schallplatten von GAL RON

GAL RON

2. Reisen nach Europa, den USA und nach allen Teilen der Welt. Einzel- und Gruppenflüge. Verbilligte Flüge für Studenten und Jugendliche. Erledigung der Pass-, Visa- und Dokumentenangelegenheiten. Geführte Reisen nach Europa und den USA. Pantourist Ltd., Ditzgoff 101, Tel Aviv, Tel. 243381.

3. Teydent, das Mundwasser für frisches Atmen und weisse Zähne.

4. Abraham Zimovsky, Solonmiedel, Wandschmuck, Beratung, Innendekoration. Herzl Str. 39, Tel. 821921, Tel Aviv.

5. Reiter Preis beim Wettbewerb für Formgestaltung, vom Standardinstitut gewährt, eroberte Europa im Sturm. Reizvoll, schmeckhafte Mahlzeiten innerhalb weniger Minuten zu. Das Prestige-Erzeugnis von Enka.

6. Holz mit Xyladecor abgedeckt, nicht lange Zeit erhalten. Xyladecor Consolant, Beyer schützt vor Wässern, Flecken und Pilzen. Kann innen und aussen aufgetragen werden. Farblos, durchsichtig, für Wände, Fenster- und Türenrahmen, Leuchteinfassungen, Schloß- und Schürhaken-Befestigung, Rahmen-Str. 33, Tel Aviv, Tel. 829783.

7. Vollendete Schönheit, das aussergewöhnliche Geschütz von Duralux. Die prachtvollen Glaswaren — dauerhaft und daher sparsam! Auch in den Farben Avokado und Honig, erhältlich.

8. Die Tanzgruppe Bat-Dor, die Repräsentationsgruppe Israels, gegründet von Frau Bat Schawa de Rothschild, unter künstlerischer Leitung von Jeanette Ordman. Bat-Dor ist sehr beliebt, besitzt einen ultra-modernen Theaterraum und kann auf die grösste Anzahl von Abonnenten für Tanzveranstaltungen im Lande hinweisen.

9. Schweizer und andere Uhren in reicher Auswahl, zu günstigen Preisen. Hervorragende Schweizer Uhren, Rothschild Blvd. 31, Tel Aviv, Tel. 294976.

10. Das Haupt-Stahlwerk des Landes, erzeugt runde, widerstandsfähige Stahlrohre zur Befestigung von Dächern und Wänden. Israelische Stahlwerke, POB 1708, Haifa 31000, Telefon 64-71471 und 64-913821.

11. Kochherd mit Backofen, Gas — elektrisch, Freitragher beim Wettbewerb. „Ausgewähltes Erzeugnis“ des Handels- und Industrie-Ministeriums, Royal Gas, Kibbutz Galyot 24, Tel Aviv, Tel. 823607.

12. Die Reisgesellschaft, welche ein unwirkliches Reisezyklus nach Europa und den USA für Einzelpersonen vorschlägt. „14“ — ein System, mit dem Hunderte II geplant werden können. Das Hotel-Spaun, Sonderangebot in jedem Hotel-Hotel in den USA \$ 35.— pro Paar, Tel Aviv, Frischmann 14 und Filialen im ganzen Land.

13. Reiche Auswahl an Schuhen für Mädchen und Jungen, Holzpantoffeln, Hausschuhe und Turnschuhe. Im Monat Juli Ermässigung auf alle Kinderschuhe. Höflicher Service und fachmännische Beratung. ZBA-Shoes, Tel Aviv, Tschernichowskystr. 1, Ecke Allenby 39, Tel. 52382.

14. Das Zeichen der ersten grossen Bank im Lande, Bank Leumi le-Israel B.M.

15. Die ersten und Hauptproduzenten von Haushaltsartikeln aus Plastik in Israel. Chuliot Plastik, Sde Nechemia.

16. Rund, elektrische Haushaltsgeräte, die Markenerzeugnisse mit dem ausgezeichneten Service Waschmaschinen, Koch- und Backherde, Geschirrspülmaschinen, Frigidaire, Airconditioner — Rund, Schalom Alekheim 5 — Ecke Ben Jehuda, Tel Aviv.

17. Lernen Sie Singen und Spielen im Ausbildungsinstitut für Gesang, Gitarre, Klavier, Orgel und Trommel, Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung in Militärtruppen. Für Schüler aus Haifa und dem Nordbezirk findet der Unterricht in Haifa statt. Gesangsinstitut unter Leitung von Zvi Kaspi, Hajarkonstr. 51, Tel Aviv, Tel. 58184.

18. Arco-Möbel — Rosenberg's — gegr. 1967, Ben Jehuda 43. Tel Aviv, Tel. 222136. Alleinimporteur von Erco-Möbel aus England.

19. Die grösste, führende Petroleumgesellschaft Israels.

20. Die Weltfirma für Barokosmetik. Mit Wella ist schönes Haar kein Zufall.

21. Seia, die grosse Versicherungsgesellschaft, die für reellen Dienst am Kunden bekannt ist, besonders für rasche Erledigung von Ansprüchen. Sind Sie schon versichert? Wenn nicht — wenden Sie sich an „Seia“, Tel Aviv, Achsmit Bajt 6, Tel. 51381.

22. Umwälzung des Rasierens in Israel — Diplomat Twin II, das Doppelmesser für mehrmaliges Rasieren. Wer sich einmal mit Diplomat Twin II, dem Doppelmesser rasiert, wird nie mehr zum alten Rasiermesser zurückkehren.

23. Lahav — Qualität, die Mode machte. Neuartige Modelle für die ganze Familie: Lahav für Herren, Lady Lahav für Damen, Miss Lahav für Mädchen, Mini Lahav für Kinder.

24. Necchi, die beste Nähmaschine, für alle möglichen Näharbeiten, Vital 18, Tel Aviv, Tel. 825455.

25. Stock, der International — in 123 Ländern, eines davon ist Israel — bekannte Brandy. Stock 84 ist der auf der ganzen Welt meist verkaufte Brandy.

26. Das langbestehende und für Auslandsreisende bekannt versierte Reisebüro, Ramham-Str. 17, Tel Aviv, spezialisiert in der Organisation von Auslandsreisen für Einzelpersonen und für Gruppen.

27. Oneg-Möbel für Kinder und Jugendliche, Terrassenmöbel, wie auch Einrichtungen für Bars, Hotels und Institutionen. 1975 zum 20. Mal als „ausgewähltes Erzeugnis“ erklärt. Berücksichtigung und Verkauf: Allenby 95, II. Stock und in den Geschäften im ganzen Land.

28. Silberstein, Jehuda Haley 22, Tel Aviv, Tel. 56991: Nähmaschinen — Spezialmaschinen für die Bekleidungs- Schuh- und Lederindustrie. Fachmännische, zuverlässige Beratung, Reparatur-Service.

29. Schallplatten in grosser Auswahl, leichte und klassische Musik, Pop, Jazz, kontonale und jiddische Lieder, besonders Dyzan-Schallplatten. Gal-Ron, Allenby 94, Tel Aviv (Keller-geschoss).

30. Citizen, die Markenuhr, schlägt schöne Stunden. Grosse Auswahl: Adima Ltd., Achsmit Bajt 3, Tel. 51714.

31. Ihr Herzenswunsch — Stereo-Anlage, Televisionsapparat, Waschmaschine, Koch- und Backherd, Frigidaire und eine lange Reihe von Geräten in- und ausländischer Firmen, bei Kav-Or, Tel Aviv, Allenby 109, Tel. 615522; 613245.

32. Die grösste und meist erfahrene Urlaubs- und Bewirtungsfirma im Lande — Filialen in Haifa, Tel Aviv, Jerusalem, Netania, Chadera, Beer Scheva — stellt ihren Dienst ohne Zahlenschlag zur Verfügung. Sparen Sie Mühe. Rufen Sie uns an — wir erledigen es Ihnen viel besser!

1. SOLO	2. Tayadent	3. PROF	4. ROYAL GAS	5. KT	6. DURALEX	7. UN	8. CAL RON LTD
9. Salon	10. UNIVERS	11. PROF	12. BAT-DOR	13. KT	14. STOCK	15. KT	16. KT
17. KT	18. KT	19. KT	20. PANTOURIST	21. KT	22. KT	23. WELLA	24. ERCOL
25. KT	26. KT	27. KT	28. KT	29. KT	30. KT	31. KT	32. KT

הכרזה מן הלאה

